

Priorisierungskandidat: Krisenbewältigung, Wiederaufbau und Infrastruktur (KWI)

Hintergrunddokument

Die Analyse identifiziert den Haushaltstitel "Krisenbewältigung, Wiederaufbau und Infrastruktur" (KWI) als einen Priorisierungskandidaten der deutschen EZ.

Der Titel wurde im Kabinettsentwurf für den **Haushalt 2027** von 711 Mio. € (2026) auf **435 Mio. € gekürzt**. Dies entspricht einer **Kürzung um ca. 39 %** in einem Haushaltsjahr und liegt damit **weit überproportional über der Gesamtkürzung** des BMZ-Etats von rund 6 %.

Die durch den KWI-Titel finanzierten EZ-Instrumente sind gleichzeitig jedoch eines der am **besten evidenzierten Felder der deutschen EZ**. Die strukturbildende Übergangshilfe (ÜH) als zentrales Nexus-Instrument des BMZ macht wiederum einen wesentlichen Teil des KWI-Titels aus und nimmt selbst noch einmal eine Vorreiterrolle in der evidenzbasierten Projektplanung ein: BMZ und GIZ haben hier eine eigens aufgebaute Evidenzbasis geschaffen und in Form einer Evidenz-Checkliste aufbereitet.

Gleichzeitig weist der KWI-Titel eine besondere **sicherheitspolitische Relevanz** auf: Die Maßnahmen dienen laut Einzelplan 23 ausdrücklich der Stabilisierung und Friedensförderung. Während laut OECD rund zwei Milliarden Menschen in fragilen Kontexten leben, liegen die Mittel für Frieden und Krisenprävention dort auf dem zweithöchsten Stand seit 2004.¹ Eine überproportionale Kürzung widerspricht dem wachsenden globalen Bedarf und dem Reformplan-Anspruch des BMZ als „**Wiederaufbau-Ministerium**".

Der Titel "Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur" sollte daher idealerweise erhöht, mindestens aber in der Höhe von 2026 erhalten werden.

Dieses Hintergrundpapier bietet eine vertiefende Darstellung der Analyse und Empfehlungen, die im zugehörigen Kurzdossier präsentiert werden. Basierend auf der für dieses Projekt entwickelten Methodik, präsentieren wir in diesem Hintergrunddokument systematische Evidenz, welche strukturbildende Übergangshilfe als Priorisierungskandidat der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) identifiziert.

1. Die strukturbildende Übergangshilfe - Kurzdarstellung

Über den Haushaltstitel "Krisenbewältigung, Wiederaufbau und Infrastruktur (KWI)" wird insbesondere auch die strukturbildende Übergangshilfe (ÜH) finanziert. ÜH ist das **zentrale Nexus-Instrument des BMZ an der Schnittstelle von humanitärer Hilfe und langfristiger Entwicklungszusammenarbeit**.² Es operiert in fragilen und krisenbetroffenen Kontexten mit dem Ziel, die Resilienz von Menschen und Institutionen strukturbildend zu stärken.³ Die ÜH umfasst vier Handlungsfelder:⁴

1. Ernährungssicherung
2. Wiederaufbau notwendiger Infrastruktur und Dienstleistungen

¹ OECD (2025). States of Fragility 2025. [\[Link\]](#)

² BMZ (2020). Strategie der strukturbildenden Übergangshilfe. [\[Link\]](#)

³ BMZ (2026). EP 23 (2026): „Mit den für Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur veranschlagten Mitteln soll die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) von Menschen und Institutionen in fragilen Situationen und langanhaltenden Krisen [...] strukturbildend gestärkt werden.“ (S. 7). [\[Link\]](#)

⁴ BMZ (2025). Die strukturbildende Übergangshilfe. [\[Link\]](#)

3. Minderung von Katastrophenrisiken
4. Förderung von friedlichem und inklusivem Zusammenleben

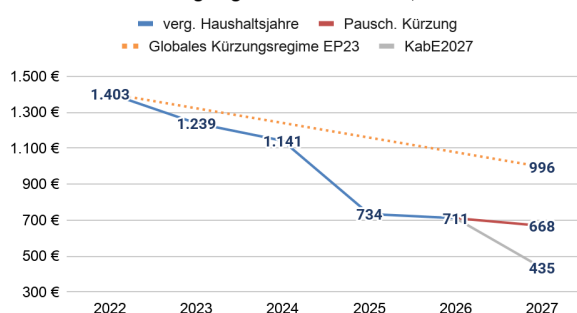
Der multisektorale Ansatz der ÜH verbindet diese Bereiche, um die Resilienz betroffener Menschen möglichst wirksam zu verbessern – mit dem Ziel, dass Menschen sich frühzeitig eigenständig Perspektiven aufbauen und nicht dauerhaft auf externe Hilfe angewiesen bleiben. Die Umsetzung erfolgt über mehrere Partner, darunter UN-Organisationen, KfW, GIZ und rund 30 Nichtregierungsorganisationen (NRO).

2. Einordnung und BMZ Relevanz

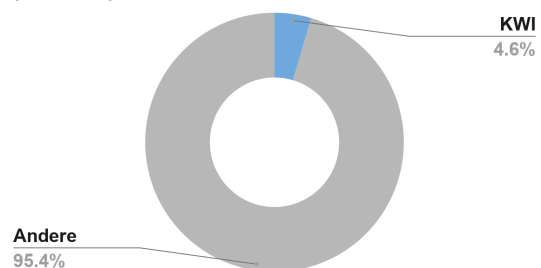
Im Kabinettsentwurf für den Haushalt **2027** wird der KWI-Titel (687 31) nun (erstmalig) unter der Titelgruppe 03 "Krisenbewältigung, Stabilisierung und Wiederaufbau, Perspektiven für Geflüchtete und Aufnahmeland sowie Globale Transformation von Ernährungssystemen" mit einem **Gesamtbudget von 434,861 Mio. €** aufgeführt. Die Budgetentwicklung entspricht einer **überproportionalen Kürzung von 39 %** im Vergleich zur **Gesamtkürzung des BMZ-Haushalts um ca. 6 %**.⁵ Mit Blick auf die letzten fünf Jahre wurde der KWI-Titel überproportional stark um ca. **50 % gekürzt**; während der EP 23 insgesamt lediglich um 32 % gekürzt wurde.⁶

Diese Entwicklung trifft auf einen **strukturell hohen und wachsenden Bedarf**. Laut OECD leben rund zwei Milliarden Menschen in fragilen Kontexten. Gleichzeitig liegen die Mittel für Frieden und Krisenprävention in diesen Kontexten auf dem zweitniedrigsten Stand seit 2004.⁷ Angesichts weltweit zunehmender Krisen und Konflikte wird eine überproportionale Kürzung des KWI-Titels diesem Bedarf nicht gerecht.

Titel Krisenbewältigung & Wiederaufbau, Infrastruktur



Anteil Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur (Titel 687 31) am BMZ Haushalt 2027



Quelle: Kooperation Global basierend auf Daten von bundeshaushalt.de, dem [Einzelplan 23 für 2026](#) und dem [Kabinettsentwurf für den Haushalt 2027](#).

Die genaue Abgrenzung, welcher Anteil des Titels spezifisch für die strukturbildende ÜH im engeren Sinne verwendet wird, ist in öffentlich zugänglichen Dokumenten nicht dargelegt. Die Zweckerklärung des Titels im EP 23 beschreibt jedoch exakt die vier ÜH-Handlungsfelder, weshalb der Titel 687 31 als bestmöglicher Näherungswert herangezogen wird.

⁵ BMF (2026). Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2027 und Finanzplan des Bundes 2026 bis 2030. [Link]

⁶ Eigene Berechnung des BMZ-Etats zwischen 2022 und 2027, auf Basis des Plafondwerts der Eckwerte.

⁷ OECD (2025). States of Fragility 2025. [Link]

Einbettung in die Ziele des Reformplans

Der BMZ-Reformplan **positioniert das BMZ explizit als „Wiederaufbau-Ministerium“ und benennt Krisenprävention, Stabilisierung und Wiederaufbau als Kernaufgabe.** Die ÜH-Schwerpunktregionen (Sahel, Horn von Afrika, MENA, Ukraine) decken sich mit den im Reformplan definierten Fokusregionen.⁸

3. Methodische Prüfung und Evidenzlage

Gemäß der für dieses Projekt entwickelten Methodik⁹ wenden wir zur Identifikation von Priorisierungskandidaten einen evidenzbasierten Prüfrahmen an. Grundlage der Methodik ist die Bewertung von Maßnahmen im Hinblick auf deren Wirkung auf die Lebensqualität und etwaige Gesundheits-/Einkommensgewinne sowie die Analyse des Kosten-Wirkungs-Verhältnisses im internationalen Vergleich.

Das angewandte Analysekonzept basiert auf der Prüfung fünf zentraler Kriterien, welche wir im Folgenden definieren und anschließend überprüfen:

- 1. Einem Fokus der Mittelverwendung in Ländern mit geringem und unteren mittleren Einkommen (LICs/LMICs),*
- 2. Durchweg mindestens zufriedenstellende Bewertungen in Bereichen der Effektivität, Mittelverwendung, und Evaluierung in internationalen Rankings wie MOPAN¹⁰ und QuODA¹¹,*
- 3. Eine außergewöhnliche Kosteneffektivität belegt durch die Ergebnisse systematischer Reviews und/oder Metastudien,*
- 4. Geförderte Maßnahmen sind Bestandteil bestehender „Smart Buy“-Listen, wie zum Beispiel der WHO¹², des GEEAP¹³, oder anderer etablierter Institutionen.*
- 5. Replizierbarkeit und Skalierbarkeit durch bestehende Kapazitäten zur Umsetzung.*

⁸ BMZ (2026). Zukunft zusammen global gestalten. [\[Link\]](#)

⁹ Die ausführliche Methodik stellt Kooperation Global gerne auf Anfrage zur Verfügung.

¹⁰ MOPAN (2025). Performance evidence. [\[Link\]](#)

¹¹ CGD (2021). QuODA. [\[Link\]](#)

¹² WHO (2024). Tackling NCDs: best buys and other recommended interventions for the prevention and control of noncommunicable diseases. [\[Link\]](#)

¹³ Weltbank (2023). 2023 Cost-effective Approaches to Improve Global Learning : What does Recent Evidence Tell Us are Smart Buys for Improving Learning in Low- and Middle-income Countries. [\[Link\]](#)



LIC und LMIC
Fokus

Beurteilung in
Internationalen
Bewertungen

Wirksamkeit &
Kosteneffektivität

Validierter
Smart Buy

Replizierbarkeit
& Skalierbarkeit

✓				✓
	✓	✓	✓	

* ✓ = zutreffende Bewertung; N/A = nicht angewandt

3.1 Fokus der Mittelverwendung

Die ÜH operiert per Definition in fragilen und krisenbetroffenen Kontexten weltweit, die ganz überwiegend LICs und LMICs sind. Im Jahr 2024 wurde das Budget der ÜH überwiegend in Afrika (39 %) und im Nahen Osten (39 %) eingesetzt.¹⁴ Laut Global Report on Food Crises 2026 sind ca. 266 Mio. Menschen in 47 Ländern und Territorien von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen – die ÜH-Programme adressieren diese Zielgruppe direkt.¹⁵ Die strukturbildende ÜH erreicht zudem besonders vulnerable Menschen.¹⁶ **Dieses Kriterium ist erfüllt.**

3.2 Beurteilung in internationalen Bewertungen

Es existiert keine DEval-Evaluierung der ÜH als Gesamtinstrument. Die Bewertung erfolgt daher indirekt über die beteiligten multilateralen Partnerorganisationen, insbesondere über das Multilateral Organisation Performance Assessment Network (MOPAN).¹⁷

WFP erhielt 2024 im MOPAN Assessment (Zeitraum 2019–2024) insgesamt positive Bewertungen: einzigartige Kapazität für humanitäre Krisenbewältigung, klare Führungsrolle in der humanitären Gemeinschaft, effektive Dezentralisierung sowie robuste Evaluations- und Oversight-Funktionen. Verbesserungsbedarf wurde bei IT-Integration, Personalfragen und Finanzierungsherausforderungen identifiziert.¹⁸

UNICEF wurde im MOPAN 2021 Assessment insgesamt als effektive Organisation bewertet, mit starker Leistung in den Bereichen strategisches, operatives und Beziehungsmanagement sowie hohen Bewertungen in mehr als einem Drittel der Mikro-Indikatoren. Das Assessment identifizierte Schwächen bei Outcome-level-Ergebnissen: Trotz starker Outputs blieben Fortschritte auf Wirkungsebene

¹⁴ BMZ (2025). Die strukturbildende Übergangshilfe. [\[Link\]](#)

¹⁵ FAO, WFP & GNAFC. (2026). Global Report on Food Crises 2026. [\[Link\]](#)

¹⁶ BMZ (2025). Die strukturbildende Übergangshilfe. [\[Link\]](#)

¹⁷ MOPAN bewertet die Leistungsfähigkeit multilateraler Organisationen anhand standardisierter Kriterien, um die Ergebnisse in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe zu verbessern.

¹⁸ MOPAN (2024). Assessment of the World Food Programme (WFP). [\[Link\]](#)

hinter den Erwartungen zurück; sowie fehlende Methoden und Instrumente zur Messung von Effizienz und Kosteneffektivität.¹⁹ UNICEF hat seither jedoch mit der „Evaluation of Impact Strategy 2022–2025“ und dem Impact Evaluation Catalyst Fund gezielt in rigorose Wirkungsevaluierungen investiert, darunter auch in einer Partnerschaft mit dem BMZ zu Adaptive Social Protection in fragilen Kontexten.²⁰

Für die weiteren Durchführungsorganisationen (GIZ, KfW, NROs) fehlen vergleichbare Benchmarks. Dieses Kriterium ist daher **teilweise erfüllt** (indirekt über WFP/UNICEF-MOPAN-Assessment).

3.3 Wirksamkeit und Kosteneffizienz

Die Evidenzlage ist zwischen den vier Handlungsfeldern der ÜH differenziert. Eine Besonderheit der ÜH ist die vom BMZ selbst beauftragte umfassende Evidenzbasis; das BMZ hat für die ÜH gezielt drei Evidenz-Reviews beauftragt.

- DIL/UChicago Evidence Review zu Ernährungssicherung, Ernährung und Klimaresilienz (2024)²¹
- 3ie Systematic Review zu sozialem Zusammenhalt in fragilen Situationen (2021)²²
- 3ie Systematic Review zu Frauen-Empowerment in fragilen Kontexten (2022)²³

Die Ergebnisse dieser drei Evidenz-Reviews sind in einer **Evidenz-Checkliste**²⁴ aufbereitet. Sie fasst die Ergebnisse mehrerer systematischer Evidenzsynthesen zusammen und ordnet die einzelnen Interventionstypen der ÜH danach ein, wie belastbar ihre Wirkung wissenschaftlich belegt ist. So lässt sich wissenschaftliche Evidenz systematisch in die Projekt- und Mittelsteuerung einbeziehen und besonders wirkungsvolle Maßnahmen lassen sich gezielt priorisieren.

Im Folgenden wird die Evidenzlage für die einzelnen Handlungsfelder und beispielhaft ihre jeweilige Umsetzung innerhalb der ÜH dargestellt. Die öffentlich verfügbare Datenlage ermöglicht hier nur eine beispielhafte Zuordnung: Die genaue Aufteilung der ÜH-Mittel auf Interventionstypen und Durchführungsorganisationen ist nicht öffentlich dokumentiert.

Handlungsfeld 1 (Ernährung sichern) – Starke Evidenz

Cash-basierte Transfers und Graduierungs-Programme sind die einzigen zwei Interventionskategorien, die das DIL Evidence Review als „Great Evidence“ klassifiziert. Also die bestmögliche Kategorie, die sowohl hohes Evidenzvolumen als auch konsistente Ergebnisse über alle Outcome-Kategorien sowie hohe Kosteneffizienz voraussetzt.²⁵

¹⁹ MOPAN (2021). Assessment of UNICEF. [\[Link\]](#)

²⁰ UNICEF Evaluation Office (2022). Evaluation of Impact: Strategy and Action Framework 2022–2025. [\[Link\]](#); UNICEF Evaluation Office (2024). Impact Evaluation Catalyst Fund. [\[Link\]](#)

²¹ Murphy, K. et al. (2024). Evidence Review for Food Security, Nutrition, and Climate-Resilience Interventions. Development Innovation Lab, University of Chicago. [\[Link\]](#)

²² Sonnenfeld, A. et al. (2021). Strengthening Intergroup Social Cohesion in Fragile Situations. 3ie Systematic Review 46. [\[Link\]](#)

²³ Lwamba, E. et al. (2022). Strengthening Women's Empowerment and Gender Equality in Fragile Contexts. 3ie Systematic Review 47. [\[Link\]](#)

²⁴ Die BMZ Evidenz Checkliste zur ÜH ist nicht öffentlich verfügbar; die Checkliste liegt intern vor.

²⁵ Murphy, K. et al. (2024). Evidence Review for Food Security, Nutrition, and Climate-Resilience Interventions. Development Innovation Lab, University of Chicago. [\[Link\]](#)

Für **Cash-Transfers** belegen das Cochrane Systematic Review und eine Meta-Analyse mit über 115 RCTs konsistent positive Effekte auf Ernährungssicherheit und Haushaltseinkommen. Richter et al. dokumentieren in 37 Ländern eine Reduktion der Kindersterblichkeit um ca. 8 % und der Frauensterblichkeit um ca. 20%.²⁶

Der **Graduierungsansatz** wurde von der Organisation BRAC entwickelt und zeigt herausragende Wirksamkeit zur Bekämpfung extremer Armut. Die BRAC Ultra-Poor Graduation Initiative dokumentiert die Wirksamkeit des Ansatzes in einer Evidence Map über 100 Studien zum Graduierungsansatz aus Asien, Afrika und den Americas. Ein 6-Länder-RCT mit Nachverfolgung über zehn Jahre zeigt, dass die Teilnehmenden dauerhaft höhere Einkommen, mehr Ersparnisse und eine bessere Ernährungssicherheit aufweisen; diese Effekte nehmen über die Zeit weiter zu.²⁷

Umsetzung innerhalb der ÜH: Die ÜH wird laut BMZ-Strategie von mehreren Partnern umgesetzt, darunter UN-Organisationen wie das Welternährungsprogramm (WFP).²⁸ **Cash-basierte Transfers** machen beim **WFP ca. 35 % des gesamten Programmvolumens** aus.²⁹ Welcher Anteil davon spezifisch über KWI-Mittel finanziert wird, ist öffentlich nicht dokumentiert.³⁰

Die **GIZ** implementiert den **Graduierungsansatz in Somalia** in zwei Projekten explizit im Rahmen der ÜH:

1. Das Projekt (Auftragsvolumen: 11,7 Mio. €) fördert die **sozioökonomische Inklusion von Binnenvertriebenen in extremer Armut**. Ziel des Projekts ist es, die Resilienz und das Wohlergehen besonders vulnerabler Binnenvertriebenen und Bewohner*innen der aufnehmenden Gemeinden zu verbessern. Das Projekt setzt u.a. ein Maßnahmenpaket nach dem Graduierungsansatz um (Grundsicherung, berufliche Weiterbildung, Aufbau von Existenzgrundlagen; Coaching und Mentoring).³¹
2. Das Projekt (Auftragsvolumen: 8,5 Mio. €) hat zum Ziel, die **soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen zu fördern**. Das Projekt setzt ebenfalls eine Kombination von Maßnahmen im Sinne des Graduierungsansatzes um mit Fokus auf weiblich geführte Haushalte.³²

Handlungsfeld 2 (Infrastruktur und Dienstleistungen) – Gemischte Evidenz

²⁶ Pega, F. et al. (2022). Unconditional Cash Transfers for Reducing Poverty and Vulnerabilities. Cochrane Database of Systematic Reviews. [\[Link\]](#); McIntosh, C. & Zeitlin, A. (2022). NBER Working Paper: Cash Transfers Meta-Analysis (>115 RCTs). [\[Link\]](#); Richter et al. (2023). The Effects of Cash Transfers on Adult and Child Mortality in Low- and Middle-Income Countries. Nature. [\[Link\]](#)

²⁷ BRAC Ultra-Poor Graduation Initiative (2025). Evidence Map on Graduation Programmes. [\[Link\]](#); Banerjee, A. et al. (2015). A multifaceted program causes lasting progress for the very poor: Evidence from six countries. Science. [\[Link\]](#)

²⁸ BMZ (2020). Strategie der strukturbildenden Übergangshilfe. [\[Link\]](#)

²⁹ MOPAN (2024). Assessment of WFP, S. 18. [\[Link\]](#)

³⁰ MOPAN (2024). Assessment of the World Food Programme (WFP). [\[Link\]](#)

³¹ GIZ (2025). Die sozioökonomische Inklusion in Somalia voranbringen. Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Teilhabe extrem armer Binnenvertriebener und BewohnerInnen aufnehmender Gemeinden, Somalia. [\[Link\]](#)

³² GIZ (2025). Teilhabe von Frauen am sozialen und wirtschaftlichen Leben in Kismayo fördern. Stärkung der sozioökonomischen Partizipation von Frauen in Kismayo. [\[Link\]](#)

Unter **“Community-driven Reconstruction”** werden Ansätze verstanden, bei denen Gemeinden selbst über den Wiederaufbau lokaler Infrastruktur wie Schulen oder Straßen entscheiden und diesen mitgestalten. Die 3ie Systematic Review (Sonnenfeld et al. 2021) zeigt auf Basis von 36 Impact Evaluations: Die physischen Ergebnisse (z.B. gebaute Infrastruktur) sind positiv, die Effekte auf lokale Governance und sozialen Zusammenhalt hingegen begrenzt.³³

Umsetzung innerhalb der ÜH: Die GIZ implementierte im Irak (Provinz Ninewa, Auftragsvolumen: 71,8 Mio. €; bis Sept. 2025) ein ÜH-Vorhaben, das Wiederaufbau von Basisinfrastruktur mit Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensunterhalts und zur Förderung des sozialen Zusammenhalts kombiniert.³⁴

Handlungsfeld 3 (Katastrophenrisiken mindern) – Moderate Evidenz

Das DIL Evidence Review klassifiziert “Adaptive Social Protection” als „High Potential Evidence“. Unter Adaptive Social Protection werden Maßnahmen gefasst, die Cash- oder Sachleistungen an Haushalte in von Wetterextremen oder saisonalen Krisen betroffenen Gebieten bereitstellen. Diese Maßnahmen werden häufig vor Beginn einer Krise präventiv implementiert. Diese Interventionsart zeigt konsistente Ergebnisse, basiert allerdings auf einer geringeren Anzahl an Studien als die Interventionen aus HF1 und macht keine Angaben zur Kosteneffizienz. Weather Forecasting wird ebenfalls als „High Potential“ eingestuft – mit hoher Kosteneffizienz durch niedrige Grenzkosten bei digitaler Verbreitung. Antizipative Maßnahmen und Forecast-based Financing zeigen in WFP Impact Evaluations und UNDRR-Analysen einen Präventions-ROI von 1:4 bis 1:7. Diese Schätzungen sind allerdings teilweise modellbasiert und nicht alle aus rigorosen Impact Evaluations abgeleitet.³⁵

Handlungsfeld 4 (Friedliches Zusammenleben) – Begrenzte Evidenz

Das 3ie Systematic Review zeigt: Workshop-basierte Friedenserziehung mit Intergruppenkontakt und ökonomischer Unterstützung wird in der BMZ Evidenz-Checkliste als „Good Evidence“ eingestuft, zeigt jedoch nur kleine positive Effekte auf Vertrauen.³⁶

Friedensfördernde Medienprogramme, etwa Radiosendungen oder TV-Formate, die Toleranz und gewaltfreie Konfliktlösung vermitteln, zeigen gemischte Ergebnisse.³⁷

Maßnahmen, die ausschließlich auf Dialog und Begegnung zwischen Konfliktgruppen setzen, ohne gleichzeitig wirtschaftliche Perspektiven zu schaffen, verfügen über keine belastbaren Daten zur Kosteneffektivität.

³³ Sonnenfeld, A. et al. (2021). Strengthening Intergroup Social Cohesion in Fragile Situations. 3ie Systematic Review 46. [\[Link\]](#)

³⁴ GIZ (2023). Die Resilienz der Bevölkerung in Ninewa im Irak erhöhen. [\[Link\]](#)

³⁵ Murphy, K. et al. (2024). Evidence Review for Food Security, Nutrition, and Climate-Resilience Interventions. Development Innovation Lab, University of Chicago. [\[Link\]](#)

³⁶ Lwamba, E. et al. (2022). Strengthening Women's Empowerment and Gender Equality in Fragile Contexts. 3ie Systematic Review 47. [\[Link\]](#)

³⁷ Lwamba, E. et al. (2022). Strengthening Women's Empowerment and Gender Equality in Fragile Contexts. 3ie Systematic Review 47. [\[Link\]](#)

Umsetzung innerhalb der ÜH: Die GIZ implementierte im Irak (Provinz Ninewa, Auftragsvolumen: 71,8 Mio. €; bis Sept. 2025) ein ÜH-Vorhaben, das friedliches Zusammenleben zwischen ethnischen und religiösen Bevölkerungsgruppen fördert.³⁸

Ein weiteres von Deutschland mitfinanziertes Beispiel im Kontext Krisenbewältigung ist das **Sahel-Resilienzprogramm** des Welternährungsprogramms (WFP), in Partnerschaft mit UNICEF und GIZ in fünf Sahel-Staaten. Ziel ist es, die **Widerstandsfähigkeit krisenanfälliger Gemeinden nachhaltig zu stärken** und ihren **wiederkehrenden Bedarf an humanitärer Nothilfe zu verringern**, u.a. durch Wiederherstellung landwirtschaftlich nutzbarer Flächen, Ernährungssicherung und den Aufbau lokaler Infrastruktur.³⁹ Das Programm ist besonders gut mit Wirkungsdaten hinterlegt: Eine gemeinsam mit dem IFPRI durchgeführte Kosten-Nutzen-Analyse für den Tschad (2018–2023) kommt zu dem Ergebnis, dass jeder eingesetzte Betrag einen rund viermal so hohen Nutzen erzeugt; bei Ernährungsmaßnahmen sogar das Sechsfache bis Neunfache.⁴⁰

Dieses Kriterium ist **erfüllt für Handlungsfeld 1 (Ernährungssicherung)**, teilweise erfüllt für Handlungsfelder 2 (Infrastruktur und Dienstleistungen) und 3 (Katastrophenrisiken mindern), und eingeschränkt für Handlungsfeld 4 (Friedliches Zusammenleben).

3.4 Bestandteil existierender Smart-Buy Listen

Insbesondere die Interventionen aus Handlungsfeld 1 (**z.B. Graduierungs-Programme**) sind auf mehreren etablierten Smart Buy-Listen geführt. Der Graduierungsansatz wird von J-PAL als evidenzbasierte Intervention mit nachgewiesener Langzeitwirkung empfohlen.⁴¹

Cash-Transfers nehmen in der Wirkungsforschung eine methodische Sonderstellung ein: Sie dienen in der Wirkungsforschung als Vergleichsmaßstab (benchmark), an dem die Kosteneffektivität anderer Interventionen gemessen wird. Die Wirkungsforschung prüft die Kosteneffektivität einer Maßnahme regelmäßig anhand der Frage, ob sie mehr bewirkt als die direkte Auszahlung desselben Betrags an dieselbe Zielgruppe. Diese Referenzfunktion setzt eine dichte und über viele Kontexte replizierte Evidenzbasis voraus; Unkonditionale Bargeldtransfers gehören zu den am dichtesten untersuchten Instrumenten der internationalen Zusammenarbeit.

Das DIL Evidence Review klassifiziert Cash & In-kind Transfers und Graduation als „Great Evidence“.⁴²

3.5 Replizierbarkeit und Skalierbarkeit

Die ÜH operiert in fragilen und krisenbetroffenen Kontexten weltweit über etablierte institutionelle Implementierungs-Mechanismen. Cash-Transfer-Programme zeigen in der Nature 2023-Studie konsistent positive Effekte über 37 Länder.⁴³ Der Graduierungsansatz

³⁸ GIZ (2023). Die Resilienz der Bevölkerung in Ninewa im Irak erhöhen. [\[Link\]](#)

³⁹ WFP (2026). Integrated Resilience in the Sahel. [\[Link\]](#)

⁴⁰ Ulimwengu, John M. et al. (2026). Cost-benefit analysis of WFP's integrated resilience programme in Chad (2018–2023). International Food Policy Research Institute. [\[Link\]](#)

⁴¹ Murphy, K. et al. (2024). Evidence Review for Food Security, Nutrition, and Climate-Resilience Interventions. [\[Link\]](#); J-PAL (2025). A path to prosperity for the most vulnerable families. [\[Link\]](#)

⁴² Murphy, K. et al. (2024). Evidence Review for Food Security, Nutrition, and Climate-Resilience Interventions. Development Innovation Lab, University of Chicago. [\[Link\]](#)

⁴³ Richterman, A. et al. (2023). The effects of cash transfers on adult and child mortality in low- and middle-income countries. [\[Link\]](#)

wurde in sechs Ländern erfolgreich repliziert mit stabilen Effekten über 10 Jahre hinweg.⁴⁴ Über 400 wirtschaftliche Inklusionsprogramme, die auf dem Graduierungsansatz aufbauen, haben weltweit mehr als 15 Millionen Haushalte erreicht.⁴⁵

Auch das WFP verfügt über etablierte Skalierungsmechanismen und -strukturen: Das WFP erreichte 2025 direkt 121 Millionen Menschen und erbrachte Dienstleistungen in 125 Ländern.⁴⁶

4. Potenzielle Limitationen und Unsicherheiten unserer Analyse

Heterogenität des Titels: Der Haushaltstitel zu Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur (687 31) umfasst eine Vielzahl heterogener Interventionen. Die starke Evidenz für Cash Transfers und den Graduierungsansatz kann nicht pauschal auf den gesamten Titel übertragen werden.

Fehlende Budgettransparenz: Die Aufteilung des Gesamtbudgets des KWI-Titels auf Durchführungsorganisationen und Handlungsfelder ist auf Basis öffentlich zugänglicher Daten nicht vollständig nachvollziehbar. Auch einzelne Programme und Projekte lassen sich von außen nicht immer eindeutig einzelnen Titeln zuordnen. Beides wurde in der Vergangenheit vom Bundesrechnungshof kritisiert, da es die Nachvollziehbarkeit der Finanzierungsbedarfe für den Haushaltsgesetzgeber erschwert.⁴⁷ Ohne diese Aufschlüsselung ist keine präzise Aussage darüber möglich, wie hoch der Anteil erwiesener wirksamer und effizienter Interventionen am Gesamtportfolio ist.

Datenlücken: Die Analyse stützt sich auf öffentlich zugängliche Daten. Interne Daten und Dokumente könnten die Ergebnisse der Analyse beeinflussen.

Einordnung der Wirkungsbelege: Modellrechnungen wie die Kosten-Nutzen-Analyse des IFPRI beruhen auf Annahmen über Wirkungskdauer und kontrafaktische Szenarien und sind nicht mit experimenteller Evidenz gleichzusetzen. Die zugrunde liegenden Einzelinterventionen (z.B. Cash Transfers) zählen jedoch zu den am besten belegten Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit und werden durch systematische Reviews gestützt.

Keine DEval-Evaluierung der ÜH: Es existiert keine unabhängige Evaluierung der strukturbildenden Übergangshilfe als Instrument durch das DEval. Diese wäre für eine umfassendere Bewertung wünschenswert, insbesondere auch aufgrund des hohen Finanzierungsvolumens.

⁴⁴ Banerjee et al. (2015). A multifaceted program causes lasting progress for the very poor: Evidence from six countries. [\[Link\]](#)

⁴⁵ J-PAL (2025). A path to prosperity for the most vulnerable families. [\[Link\]](#)

⁴⁶ WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 32, sowie Kernzielindikator 5, S. 40 [\[Link\]](#); siehe hierzu auch unsere Fallstudie zu WFP.

⁴⁷ Bundesrechnungshof (2024). Transparenz im Einzelplan 23. [\[Link\]](#)

5. Ergebnis und Fazit der methodischen Prüfung

Die ÜH erfüllt alle Grundvoraussetzungen für einen Priorisierungskandidaten: Sie operiert in fragilen und krisenbetroffenen Kontexten und verfügt über erprobte, skalierbare Umsetzungsstrukturen. Die Evidenzlage ist dabei zwischen den vier Handlungsfeldern unterschiedlich stark ausgeprägt. Herausragend positive Evidenz weist Handlungsfeld 1 (Ernährung sichern) auf, insbesondere durch die Umsetzung der besonders kosteneffektiven und gut evidenzierten Ansätze des Graduierungsansatzes und Cash Transfers. Beide Ansätze werden nachweislich innerhalb der ÜH umgesetzt; Cash Transfers über den Umsetzungspartner WFP sowie der Graduierungsansatz in zwei GIZ-Projekten in Somalia.

6. Handlungsempfehlungen

Mittel für den Titel 687 31 erhalten, idealerweise erhöhen: Der Titel Krisenbewältigung und Wiederaufbau, Infrastruktur enthält einige der evidenzstärksten Interventionen der deutschen EZ. Das BMZ sollte prüfen, ob die Mittel für den Titel in ihrer jetzigen Höhe mindestens erhalten und angesichts wachsender Bedarfe in fragilen Kontexten idealerweise erhöht werden können. Der **überproportionale Rückgang von ca. 24 %** innerhalb der letzten fünf Jahre bei gleichzeitig steigender Zahl von Menschen in akuter Ernährungsunsicherheit und vor dem Hintergrund der robusten Evidenzlage sollte genau geprüft werden.

Das BMZ sollte prüfen, ob die **interne Mittelallokation** innerhalb des Titels stärker zugunsten der **evidenzstärksten Komponenten** (Handlungsfeld 1, Ernährung sichern; Graduierungsansatz, Cash Transfers) ausgerichtet werden kann.

Evidenz-Infrastruktur als Modell für weitere Sektoren ausbauen: Das BMZ hat mit seiner Evidenz-Checkliste und den beauftragten Evidenz-Reviews einen **vorbildlichen Schritt zur evidenzbasierten Steuerung** gemacht. Im Interesse einer konsequenteren evidenzbasierten Mittelallokation sollte das BMZ prüfen, ob vergleichbare Portfolioanalysen nach Evidenz auch für weitere Sektoren der deutschen EZ durchgeführt und zur primären Allokationsgrundlage herangezogen werden können.

Budgettransparenz innerhalb des Titels erhöhen: Die fehlende öffentliche Aufschlüsselung der Mittelverwendung nach Handlungsfeld und Interventionstyp erschwert eine evidenzbasierte Bewertung und externe Qualitätskontrolle. Das BMZ sollte prüfen, ob die Budgetaufteilung nach Handlungsfeld und Durchführungsorganisation transparent gemacht werden kann.

Literaturverzeichnis

Systematic Reviews & Meta-Analysen

Lwamba, E. et al. (2022): *Strengthening Women's Empowerment and Gender Equality in Fragile Contexts*. 3ie Systematic Review 47.

<https://www.3ieimpact.org/evidence-hub/publications/systematic-reviews/strengthening-womens-empowerment-and-gender-equality>

Murphy, K. et al. (2024): *Evidence Review for Food Security, Nutrition, and Climate-Resilience Interventions*. Development Innovation Lab, University of Chicago.
<https://www.ifad.org/en/w/publications/food-security-nutrition-and-climate-resilience-evidence-review>

Pega, F. et al. (2022): *Unconditional Cash Transfers for Reducing Poverty and Vulnerabilities*. Cochrane Database of Systematic Reviews.
<https://doi.org/10.1002/14651858.CD011135.pub2>

Sonnenfeld, A. et al. (2021): *Strengthening Intergroup Social Cohesion in Fragile Situations*. 3ie Systematic Review 46.
<https://www.3ieimpact.org/evidence-hub/publications/systematic-reviews/strengthening-intergroup-social-cohesion-fragile>

Peer-Reviewed Journal Articles

Banerjee, A. et al. (2015): *A multifaceted program causes lasting progress for the very poor: Evidence from six countries*. *Science*, 348(6236). <https://doi.org/10.1126/science.1260799>

McIntosh, C. & Zeitlin, A. (2022): *Cash Versus Kind: Benchmarking a Child Nutrition Program Against Unconditional Cash Transfers in Rwanda*. NBER Working Paper 30981.
<https://www.nber.org/papers/w30981>

Richterman, A. et al. (2023): *The Effects of Cash Transfers on Adult and Child Mortality in Low- and Middle-Income Countries*. *Nature*. <https://doi.org/10.1038/s41586-023-06116-2>

Institutionelle Berichte & Assessments

BRAC Ultra-Poor Graduation Initiative (2025): *Evidence Map on Graduation Programmes*.
<https://www.bracinternational.org/news/research-library/evidence-map-on-graduation-programmes/>

FSIN/Global Network Against Food Crises (2025): *Global Report on Food Crises 2025*.
<https://www.wfp.org/publications/global-report-food-crises-grfc>

GIZ (2025): *Die sozioökonomische Inklusion in Somalia voranbringen. Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Teilhabe extrem armer Binnenvertriebener und BewohnerInnen aufnehmender Gemeinden, Somalia*.
<https://www.giz.de/de/projekte/foerderung-der-wirtschaftlichen-und-sozialen-teilhabe-extrem-armer-binnenvertriebener-und>

GIZ (2025): *Teilhabe von Frauen am sozialen und wirtschaftlichen Leben in Kismayo fördern. Stärkung der sozioökonomischen Partizipation von Frauen in Kismayo*.
<https://www.giz.de/de/projekte/staerkung-der-sozio-oekonomischen-partizipation-von-frauen-kismayo>

GIZ (2025): *Die Resilienz der Bevölkerung in Ninewa im Irak erhöhen*.
<https://www.giz.de/de/projekte/staerkung-der-resilienz-im-umgang-mit-krisen-und-konflikten-der-provinz-ninewa>

J-PAL (2025): *A path to prosperity for the most vulnerable families*.
<https://www.povertyactionlab.org/evidence-effect/graduation-approach>

MOPAN (2024): *Assessment of the World Food Programme (WFP)*.
<https://www.mopan.org/en/our-work/performance-evidence/wfp.html>

MOPAN (2021): *Assessment of UNICEF*.
<https://www.mopan.org/en/our-work/performance-evidence/unicef.html>

UNDRR (2022): *Our World at Risk: Transforming Governance for a Resilient Future*.
<https://www.undrr.org/media/79595/download>

UNICEF Evaluation Office (2022): *Evaluation of Impact: Strategy and Action Framework 2022–2025*.
<https://www.unicef.org/evaluation/documents/unicef-evaluation-impact-strategy-and-action-framework-2022-2025>

UNICEF Evaluation Office (2024): *Impact Evaluation Catalyst Fund*.
<https://www.unicef.org/evaluation/impact-evaluation-catalyst-fund>

Regierungsdokumente, Benchmarks & Smart-Buy-Listen

BMF (2025): *Bundeshaushaltsplan 2026 Einzelplan 23*.
<https://www.bundeshaushalt.de/static/daten/2026/soll/epl23.pdf>

BMZ (2020): *Strategie der strukturbildenden Übergangshilfe*.
<https://www.bmz.de/resource/blob/101112/strategiepapier510-02-2020-de-ohne-bild.pdf>

BMZ (2025): *Die strukturbildende Übergangshilfe. Factsheet*.
<https://www.bmz.de/resource/blob/155320/bmz-uebergangshilfe-weltweit-de-ohne-bild.pdf>

BMZ (2026): *Zukunft zusammen global gestalten. Reformplan*.
<https://www.bmz.de/resource/blob/282486/reformplan-zukunft-zusammen-global-gestalten.pdf>

CGD (2021): *The Quality of Official Development Assistance (QuODA)*.
<https://www.cgdev.org/topics/quoda>

MOPAN (2025): *Performance Evidence*.
<https://www.mopan.org/en/our-work/performance-evidence.html>

Weltbank (2023): *Cost-effective Approaches to Improve Global Learning: What does Recent Evidence Tell Us are Smart Buys for Improving Learning in Low- and Middle-income Countries (GEEAP)*.
<https://documents.worldbank.org/en/publication/documents-reports/documentdetail/099420106132331608>

WHO (2024): *Tackling NCDs: Best Buys and Other Recommended Interventions for the Prevention and Control of Noncommunicable Diseases*.
<https://www.who.int/publications/i/item/9789240091078>

Nicht-öffentliche Quellen

BMZ Evidence Checkliste zur strukturbildenden Übergangshilfe (TDA Evidence Insights).
Nicht öffentlich verfügbar; die Checkliste liegt intern vor.
